

## März 2008: Kalte Ostertage

In der dritten Dekade wurden in Tempelhof sowohl die höchste Temperatur, 16,7 °C am 31.3., wie auch die niedrigsten Temperaturen gemessen: -10,1 °C am Erdboden, -5,0°C in der Luft, beide Werte Ostermontag 24.3. und als niedrigste Tageshöchsttemperatur +2,1 °C am 23.3. (Ostersonntag). In den Morgenstunden des 24.3. wurde vielerorts Raureif beobachtet, ein Anzeichen für eine Temperatur unter -8 °C. Bodenfrost gab es insgesamt an 18 Tagen, Frost in der Luft in 2m Höhe an elf Tagen, zuletzt am 27. März. Der Monat war feucht: Niederschläge gab es an 22 Tagen, am meisten am 2.3. mit 11,1 l/qm, im ganzen Monat 60,4 l/qm. Das sind 161% der üblichen Menge. Die Niederschläge fielen als Schnee am 5.3. und als Schneeregen a. 25.3. An acht trüben Tagen schien die Sonne nicht bzw. weniger als eine Stunde, an nur zwei heiteren Tagen länger als neun Stunden. Insgesamt wurden in Tempelhof mit 110 Stunden 90 % der üblichen Sonnenscheindauer erreicht. Die Monatsmitteltemperatur lag 0,7 K über ihrem langjährigen Wert 4,2 °C.

Der Erstfrühling beginnt mit der Forsythienblüte. Gemeldet wurden die letzten Februartage in Charlottenburg, Schmöckwitz, Lichtenfelde und Neukölln, 2.3. in Treptow und Weißensee, 8.3. in Lichtenrade und 15.3. in Wuhletal. Auch bei den nächstblühenden Pflanzen streute der Blühbeginn: Mahonie 2.3. in Charlottenburg bis 28.3. in Treptow, Narzissen und Veilchen während der 1. Dekade, Aprikose 9.3. in Weißensee bis 29.3. im Wuhletal, Schlehen 10.3. in Lichtenrade bis 28.3. in Lichtenfelde. Die Felsenbirne, die üblicherweise wenige Tage vor der eigentlichen Birne zu blühen beginnt, erblühte in Lichtenrade am 30.3.

Nennenswerten Bienenflug gab es vom 7.3. bis 11.3., dann wieder ab 28.3. mit Polleneintrag. Die Völker zehrten von ihren Vorräten. Drohnenbrut wurde angesetzt. In einem Fall war sie am Monatsletzten bereits sieben Tage alt.

*Kißmann*

Spannweiten der täglichen MAX-Temperaturen in Tempelhof:

